

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Senne	13.03.2025	öffentlich
Naturschutzbeirat	08.04.2025	öffentlich
Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	14.05.2025	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

30 Jahre Schafbeweidung Bielefeld 1995-2025 – Ein Erfolgsmodell

Betroffene Produktgruppe

11.13.02 „Natur- und Artenschutz“

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Umsetzung der Bielefelder Landschaftspläne, Erhalt von § 30 Biotopen nach BNatSchG sowie Schaffung und Pflege von Lebensräumen gefährdeter Tier- und Pflanzenlebensgemeinschaften

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

keine

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

USTA, 11.05.2004, TOP 8, Dr. Nr. 2004/8695

Sachverhalt:

Seit 1995, d.h. seit nunmehr 30 Jahren, zieht die Wanderschafherde der Stiftung Bethel im Auftrag des Umweltamtes durch den Teutoburger Wald und die Bielefelder Senne. Die Schafbeweidung hat sich als das geeignete Mittel erwiesen, um naturnahe, extensiv zu nutzende Offenland-Biotoptypen zu bewirtschaften. Das magere Futter kann von den Schafen noch gut aufgeschlossen und zur Lämmerproduktion verwendet werden. Zwischen dem Beweidungsbeginn im Mai im NSG Ubbedisser Berg und den Feuchtgrünlandflächen rund um das Klima- und Umweltbildungszentrum Hof Ramsbrock liegen dann ca. 20 km Zugstrecke und ca. 180 ha Weideflächen. Die naturschutzfachliche Aufgabe ist es, die Kalk- und Sandmagerrasen, Heide sowie Feucht- und Magergrünlandflächen durch Verbiss vor Verbuschung zu schützen und diese Biotoptypen so zu fördern, dass sich artenreiche und standorttypische Lebensgemeinschaften herausbilden können. Die Flächen werden nicht gedüngt, allenfalls kleinflächig und nicht jährlich mit Festmist. Spritzmittel wurden seit 30 Jahren nicht ausgebracht.

Die beiden Biostationen Kreis Paderborn-Senne und Gütersloh-Bielefeld kartieren im Auftrag des Umweltamtes regelmäßig die Artenentwicklung auf den Flächen und dokumentieren so den Erfolg des Projektes. Die Nährstoffaushagerung besonders auf den von Natur aus nährstoffarmen Sanden der Senne verdrängt unter der Beweidung die Allerweltpflanzen. Spezialisten wandern ein, die oftmals auf der Roten Liste stehen, weil ihre Lebensräume in der intensiven Agrarlandlandschaft sehr selten geworden sind. In diesen so geschaffenen Naturräumen wachsen lichtliebende Blühpflanzen. Ihnen folgen die entsprechend seltenen Wildbienen, Heuschrecken und Tagfalter sowie Reptilien, Amphibien und Vogelarten. Da die Wanderoute der Schafe die

einzelnen Flächen miteinander verbindet, wird die Ausbreitung von Arten gefördert, da die Schafe Samen im Fell, im Kot oder in den Klauen weitertragen („Mobiler Biotopverbund“). So entstanden auf ca. 47 ha neue gesetzlich geschützte Biotope gem. § 30 Bundesnaturschutzgesetz; bereits 2005 konnten ca. 90 ha Schafweideflächen als neue Naturschutzgebiete in die Landschaftspläne aufgenommen werden.

Für insgesamt 104 ha Fläche treffen die Landschaftspläne Festsetzungen zur extensiven Pflege, die von der Schafbeweidung Bielefeld praktisch umgesetzt werden. Dies passiert auf der Grundlage des Vertragsnaturschutzes nach dem Bielefelder Kulturlandschaftsprogramm, das die Bewirtschaftungsauflagen festlegt. Ein finanzieller Eigenanteil der Stadt Bielefeld ist dabei nicht erforderlich, die ökologische Dienstleistung Schafbeweidung ist kostenlos.

War die Herde zunächst Mittel zum Zweck und als „vierbeinige Rasenmäher“ gedacht, so entwickelte sie sich schnell zum Sympathieträger für den Naturschutz. Besonders zur Lammzeit wollen Kindergärten, Schulklassen, Seniorenheime und Besuchergruppen das wilde Treiben der Lämmer im Schafstall auf dem Schillingshof am Ostkampweg erleben. Zeitungen, Radio und das Fernsehen haben unzählige Male über dieses größte Bielefelder Naturschutzprojekt berichtet. Interessierte können den Zugweg der Schafe auf dem „Bielefelder Lämmerweg“ nachwandern und erfahren dort viel Wissenswertes über Schafbeweidung, Naturschutz und Kulturhistorie.

Aus Anlass des 30-jährigen Jubiläums gibt das Umweltamt einen Info-Flyer zur Schafbeweidung heraus, zudem wird das Projekt in der kommenden Ausgabe der Zeitschrift „Natur erleben“ vorgestellt. Darüber hinaus erfährt die Internetseite zur Schafbeweidung einen Relaunch. Kernstück des 30-jährigen Jubiläums sind jedoch eine Vielzahl von Veranstaltungen aller am Projekt Beteiligten: neben naturkundlichen Wanderungen sowie Informationsveranstaltungen zur nachhaltigen Beweidung gibt es spezielle Angebote für Kita- und Grundschulkinder sowie die Möglichkeit, die Lammzeit im Schafstall live mitzuerleben.

Weitere Informationen: www.bielefeld.de

Beigeordneter

Martin Adamski

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.